

## **Dringliche Motion, Carole Klopstein, Grüne Muri-Gümligen Pilotprojekt für Mobility Pricing in Muri-Gümligen**

### **1 TEXT**

*Der Gemeinderat wird aufgefordert, beim Bund, respektive beim UVEK das Interesse für die Durchführung eines Pilotprojekts für Mobility Pricing bekanntzugeben.*

#### *Begründung:*

*Am 13. Dezember hat der Bundesrat das weitere Vorgehen zum Mobility Pricing beschlossen.<sup>1</sup> Beim Mobility Pricing werden benützungsabhängige Verkehrsabgaben erhoben, insbesondere mit dem Ziel die Finanzierung der nach dem Verursacherprinzip sicherzustellen und Verkehrsspitzen zu glätten. Er beabsichtigt des Weiteren, die Grundlagen für Pilotversuche in Kantonen und Gemeinden zu schaffen. Die Gemeinde Muri-Gümligen soll nun Interesse bekunden und so die Chance für die Durchführung eines Pilotversuchs sichern. Doch was genau bedeutet Mobility-Pricing? Der Bund führt aus, dass mit Mobility-Pricing nicht mehr, sondern anders für Mobilität bezahlt werden soll und dieses kostenbewusstere Verhalten fördern soll. Dabei wird Mobilität weiterhin für alle Bevölkerungsschichten zugänglich sein und beinhaltet sowohl den Strassen- wie auch den Schienenverkehr. Transparenz und Datenschutz sollen und müssen weiterhin garantiert werden. Weitere Informationen zum genauen Inhalt des Konzeptes können über das ASTRA bezogen werden.<sup>2</sup>*

*Ein Pilotversuch in unserer Gemeinde, idealerweise zusammen mit der Region, sollte dazu genutzt werden, die Möglichkeiten zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie der RKBM<sup>3</sup> –insbesondere Verkehr auf nachhaltigere Verkehrsmittel zu «verlagern» –auszuloten. Zudem könnten mit dem Mobility Pricing weitere Herausforderungen wie ein Auffangen des abzusehenden Rückganges der Mineralsteuereinnahmen oder die zunehmende Verkehrsüberlastung angegangen werden. Gerade die Agglomeration ist besonders von diesen Problematiken betroffen.*

*Gleichzeitig werden Legislaturziele wie die Förderung des Langsamverkehrs oder erste Massnahmen im Rahmen des bald in Kraft tretenden Verkehrsrichtplanes in Angriff genommen.*

*Wir möchten dem Gemeinderat bewusst offenlassen, in welchem Umfang sich Muri-Gümligen beteiligen kann. Unser Hauptanliegen ist in erster Linie, die zeitweise doch sehr belastende Verkehrssituation – insbesondere während den Stosszeiten – zu entschärfen.*

---

<sup>1</sup> [www.uvek.admin.ch/uvek/de/home/uvek/medien/medienmitteilungen.msg-id-77534.html](http://www.uvek.admin.ch/uvek/de/home/uvek/medien/medienmitteilungen.msg-id-77534.html)

<sup>2</sup> <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/mobility-pricing/entwurf-konzeptbericht-mobility-pricing---anhoerung.html>

<sup>3</sup> <https://www.bernmittelland.ch/de/themen/verkehr/projekte/mobilitaetsstrategie-2040.php>

*Diese Motion ist Teil einer koordinierten Eingabe von Vorstössen. Auch in der Stadt Bern und in Köniz soll eine Teilnahme im Gemeinderat und im Parlament diskutiert werden. Die Dringlichkeit ergibt sich durch die baldige Aufnahme des Pilotprojektes.*

Muri-Gümligen, 22.06.2020

C. Klopstein

R. Racine, W. Thut, A. Bar, L. Lehni, E. Schmid, G. Brenni, B. Häuselmann, P. Rösli, P. Messerli, D. Ruta-Robert, J. Brunner, A. Kohler, E. Zloczower, A. Slongo-Millioud

## 2

### **STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS**

Zur Dringlichkeit:

Abklärungen der Bauverwaltung bei den zuständigen Stellen beim UVEK resp. ASTRA und beim Tiefbauamt des Kantons Bern / Amt für öffentlichen Verkehr haben ergeben, dass der ursprüngliche Zeitplan, den Bundesrat vor den Sommerferien über die Interessenten und die eingegangenen Projektideen für einen Pilotversuch zu Mobility Pricing zu informieren, nach wie vor gültig ist.

In einem weiteren Schritt ist in der zweiten Jahreshälfte geplant, mit den potenziellen Interessenten in Kontakt zu treten und die Eingaben zu besprechen. Abhängig von der Anzahl der Eingaben wird es allenfalls nötig sein, eine Auswahl an Projekten zu treffen.

Somit ist für den Entscheid, ob die Gemeinde ihr Interesse an einer Teilnahme an einem Pilotprojekt bekunden soll, die Dringlichkeit auch aus der Sicht des Gemeinderats gegeben.

Materiell:

Ausgangslage umliegende Gemeinden (soweit bekannt):

- Bern: Gemeinderat hat dem Astra sein Interesse bekundet, jedoch nur für den Teil MIV, der Einbezug des öffentlicheren Verkehrs wird explizit ausgeschlossen.
- Köniz: Motion zum Thema hängig, Motionsantwort noch nicht öffentlich. Das Geschäft ist für die Parlamentssitzung vom 30.07.2020 traktandiert
- Regionalkonferenz: der Pilotversuch ist für die Kernagglomeration Bern interessant. Unter Berücksichtigung der Ressourcen hat die Regionalkonferenz jedoch auf eine Interessensbekundung verzichtet, da die Region auch einen grossen ländlichen Teil umfasst, für den Mobility Pricing kaum in Frage kommt.

### Haltung des Gemeinderats

Der Gemeinderat kann sich die Teilnahme an einem Pilotprojekt wie vom ASTRA angedacht für die Gemeinde vorstellen. Im Umgang mit den Belastungsspitzen müssen nicht zuletzt aus finanzpolitischen Überlegungen nebst dem Ausbau von Angebot und Infrastruktur auch andere Antworten gefunden werden, und Mobility Pricing könnte eine solche Antwort sein.

Voraussetzung dafür wird sein, dass die Stadt Bern ein entsprechendes Pilotprojekt zugesprochen erhält – Muri allein ist dafür viel zu klein – an welchem sich idealerweise auch weitere Agglomerationsgemeinden beteiligen. Und es ist dabei der umfassende Ansatz zu verfolgen – es ist für den Gemeinderat nicht nachvollziehbar, warum der öffentliche Verkehr nicht einbezogen werden sollte, sind doch die Kapazitätsprobleme in diesem Bereich ebenso absehbar und eine Lösung für das Funktionieren unserer Gesellschaft nicht weniger wichtig als beim motorisierten Individualverkehr.

Die Motion verlangt eine Interessensbekundung für die Teilnahme der Gemeinde im Rahmen der Ausschreibung des ASTRA. Die Gemeinde vergibt sich dadurch nichts. Falls sich daraus ein entsprechendes Projekt im Grossraum Bern konkretisieren sollte, wird dann in Kenntnis der genaueren Umstände freibleibend zu entscheiden sein, ob Muri bei Bern daran teilnimmt.

**3**

### **ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

### **Beschluss**

zu fassen:

Überweisung der Motion.

Muri bei Bern, 22. Juni 2020

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident                      Die Sekretärin-Stv.

Thomas Hanke                      Corina Bühler